

Neue Autorität: Selbstkontrolle, Deeskalation und Eskalationsvorbeugung



Das Team des Schulhauses Neufeld hat sich am 21. Oktober 2020 im Rahmen einer schulinternen Weiterbildung mit der zweiten Säule (Selbstkontrolle, Deeskalation und Eskalationsvorbeugung) sowie der Methode der vier Körbe auseinandergesetzt. Die teilnehmenden Lehrpersonen erhielten Impulse in Bezug auf grundsätzlich (präventiv) deeskalierendes Lehrpersonenverhalten sowie ebensolche (verbale und nonverbale) Kommunikation. Im Kontext der Neuen Autorität wurden folgende Aspekte spezifisch beleuchtet respektive praktisch umgesetzt:

- Eigene Auslöser für Eskalationen sowie Handlungsoptionen kennen und reflektieren
- Motive von destruktivem Verhalten von Lernenden umdeuten (Reframing)
- Verzicht auf Generalisierungen, Debattieren, ...
- Umgang mit Provokationen
- Prinzip der verzögerten Reaktion
- Herstellung von Öffentlichkeit
- sowie Einsatz von Metakognition (z.B. bei Interventionen)

Deeskalation im Kontext der Neuen Autorität

Handlungsfähigkeit erhöht
sich bei

Selbstkontrolle und Selbstführung
(→ entwickeln resp. wiederherstellen)

Reflexion des eigenen Handelns



Strategien entwickeln, wie man bei persönlicher Betroffenheit aus
Eskalationskreisläufen aussteigen kann.

Es ist vielleicht eine Deeskalation möglich, aber keine sofortige Klärung.

(vgl. Körner et al., 2019, S. 34f., S. 167ff. und Körner&Lemme, 2018, S. 69ff.)

Neben der Vermittlung theoretischer Inhalte fand eine praktische Auseinandersetzung mit dieser Thematik in Form von Achtsamkeitsübungen sowie einer Gruppeninterview nach dem Prinzip der vier Körbe statt.

4

Gesprächsführung –
drei exemplarische
Strategien resp.
Techniken

Reframing
in der Situation

Contracting
mit etwas Abstand gemeinsam mit
dem / der Lernenden (spätere
Gesprächsphase)

Fragemuster NA
z.B. für interdisziplinäre Interview, Metakognition